

Eine Gerichtsverhandlung im Radio

Das neue Hörspiel „Der Fall Pannicke“ — Die Hörer fallen das Urteil

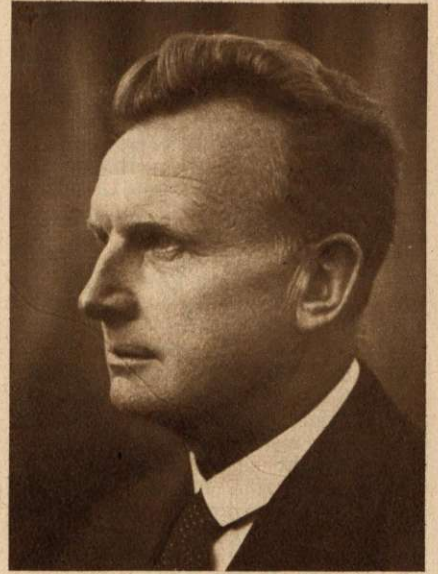


Hans Müller, der erfolgreiche Bühnenautor, dessen Drama „Das Wunder des Beatus“ unter Spielleitung des Dichters am Sonntag, den 25. November, zur Aufführung gelangen wird.
Phot. Franz Löwy, Paris.

Eine wirkliche, richtiggehende Gerichtsverhandlung, wenn auch nicht vom Schwurgerichtssaal übertragen, sondern nur auf der Radiobühne in Szene gesetzt. Es ist ein alter Wunsch, große, interessante Straffälle per Radio miterleben zu können, eine Angelegenheit, die fast jeden Menschen packt, da eine Gerichtsverhandlung das Leben selbst ist, lehrreich und auf-

wühlend, erbarmungslos alle Seiten innerer und äußerer Erlebnisse von Mitmenschen grell und restlos zu beleuchten. So war der Gedanke naheliegend und ein glücklicher, wenigstens ein Hörspiel zu schaffen, das das Aufregende und Lebensnahe dieses Sujets aufrollt und dem Hörer — mit seiner Mitwirkung — vergegenwärtigt. Ein solches Hörspiel wurde im September von der Sendestation Frankfurt unter dem Titel „Die Strafsache gegen Pannicke“ zur Aufführung gebracht; es ließ alle Radioteilnehmer nicht nur einen spannenden Strafprozeß miterleben, sondern gab ihnen auch Gelegenheit, an der Entscheidung dieses Prozesses aktiv mitzuwirken. Das Endurteil wurde nach einiger Zeit — als Volksentscheid — nach Abstimmung unter der Hörschaft gefällt.

Da das Gerichtshörspiel unter dem Titel „Der Fall Pannicke“ auf der Wiener Radiobühne am 1. Dezember um 20:50 Uhr stattfinden wird, werden also auch unsere Hörer „als Schöffen“ ihre Urteilkraft in einer Strafsache erproben können, die keine besondere



Robert Michel, der bekannte österreichische Romanschriftsteller, liest am 28. November aus eigenen Werken.

Sensationsangelegenheit ist, sondern ein Fall, der täglich vorkommen kann. Es wird die Aufgabe der Hörer sein, der Verhandlung mit gespannter Aufmerksamkeit zu folgen und sich eine Überzeugung von der Schuld oder Unschuld des Angeklagten zu bilden.

Eine Aufführung also, neuartig und interessant, die gewiß auf die größte Anteilnahme der Radiohörer rechnen darf.



Dr. Max Oberleithner, dessen Oper „Der eiserne Heiland“ am 29. November in Radio-Wien aufgeführt wird.
Phot. Fenchel.



Die Siebzigjährigen. Links: Rosa Mayreder wird am 1. Dezember aus eigenen Werken in Radio-Wien lesen. Rechts: Selma Lagerlöf, die weltberühmte schwedische Schriftstellerin, deren Geburtstag am 20. November durch alle Sendestationen gefeiert wurde.

